

Drum prüfe, wer sich ewig bindet: Vier von zehn Ehen 2019 geschieden

Wiener Rechtsanwaltskanzlei meldet wegen Coronakrise Scheidungsjahr

WIEN — 16.319 Ehen sind im Vorjahr in Österreich geschieden worden. „Etwa vier von zehn Ehen landen früher oder später vor dem Scheidungsrichter“, erläuterte Statistik-Austria-Generaldirek-

tor Tobias Thomas am Mittwoch. Am höchsten war der Wert mit 44,4 Prozent in Niederösterreich, das Wien an der Spitze ablöste. In Oberösterreich betrug er 37,8 Prozent, mit 34,9 Prozent war die Rate in Tirol am geringsten. Mit 40,7 Prozent lag die Scheidungsrate nur leicht unter dem Niveau der beiden Vorjahre (41) und deutlich unter dem Höchstwert von 49,5 Prozent im Jahr 2007, so Thomas. Außerdem wurden 121 eingetragene Partnerschaften aufgelöst, 23,5 Prozent mehr als 2018.

Großteil einvernehmlich

86,3 Prozent aller Scheidungen erfolgten im Vorjahr in beiderseitigem Einvernehmen. Bei den 1913 strittig geschiedenen Ehen war zu 49,9 Prozent der Mann schuld, zu

9,9 Prozent die Frau, zu 28,3 Prozent beide sowie in zwölf Prozent der Fälle keiner von beiden.

Die mittlere Dauer (Median) der 2019 geschiedenen Ehen lag mit 10,5 Jahren etwas unter dem Niveau von 2018 (10,6 Jahre). 1,9 Prozent der Scheidungen fanden bereits innerhalb des ersten Ehejahres statt. Etwa jede siebente Scheidung (13,5 Prozent) erfolgte nach der Silberhochzeit (25. Hochzeitstag).

Rechtsanwalt Clemens Gärner von der Wiener Familienrechtskanzlei [Gärner](#) Perl sprach am Mittwoch von einem „Scheidungsjahr“ wegen der Corona-Krise. Man habe im Sommer einen Anstieg um 30 Prozent registriert. Etliche hätten aufgrund des geballten Zusammenseins aber erkannt, dass sie die Ehe weiterführen wollen.